

UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Studierendenschaft



Wissen
lockt.
Seit 1456

Universität Greifswald, Präsidium des Studierendenparlaments, 17487 Greifswald

Präsidium des
Studierendenparlaments

An die Mitglieder des Studierendenparlamentes,
die Mitglieder des AStA,
die Mitglieder der moritz.medien,
die Fachschaften,

Der Präsident

Adrian Schulz

stellv. Stan Patzig

Telefon: +49 3834 86-1750

Telefax: +49 3834 86-1752

stupa@uni-greifswald.de

Az. StuPa-Präsidium

Bearb.: Adrian Schulz
Stan Patzig

14.02.17

hiermit laden wir herzlich zur 6. außerordentlichen Sitzung
der 26. Legislatur 2016/2017 des Studierendenparlamentes am

Mittwoch, den 15. Februar 2017,

um 18:00 Uhr

in den Konferenzraum des Hauptgebäudes der Universität

ein.

TAGESORDNUNG

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Berichte
- TOP 3 Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft
- TOP 4 Formalia
- TOP 5 Finanzanträge
 - 5.1 Umbau Geologenkeller
 - 5.2 Kulturfest 1. Mai
- TOP 6 Wahl stellv. Präsident*in des Studierendenparlaments
- TOP 7 Wahlen AStA
- TOP 8 Wahl der Mitglieder des Medienausschusses
- TOP 9 Wahl der Mitglieder des Gamificationausschusses
- TOP 10 Wahl der Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung
- TOP 11 Haushalt 2017 (2. Lesung)
- TOP 12 AStA-Briefkasten neuer Campus
- TOP 13 Umfrage unter Studenten bezüglich ihrer Haltung zur Umbenennung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald in „Universität Greifswald“
- TOP 14 Urabstimmung unter Studenten zum Erhalt des Namens „Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald“
- TOP 15 Sonstiges

TOP 11 – Haushalt 2017

Antragsteller: Stan Patzig, Adrian Schulz

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der Beschluss „Haushalt 2017“ (Beschl.-Nr. 2016-12-13/231) wird aufgehoben.
Desweiteren wird der neue Haushalt für das Jahr 2017 beschlossen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

**TOP 12 – Urabstimmung unter Studenten zum Erhalt des Namens
„Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald“**

Antragsteller: Stan Patzig, Adrian Schulz

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt, für AStA-Briefkasten am Neuen Campus um den Berthold-Beitz-Platz zu sorgen.

Begründung:

erfolgt mündlich.

TOP 13 – Umfrage unter Studenten bezüglich ihrer Haltung zur Umbenennung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald in „Universität Greifswald“

Antragsteller: Fabian Fischer, Renata Thomas

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA-Vorsitzende wird beauftragt, eine Umfrage elektronisch unter allen Studenten bezüglich ihrer Haltung zur Umbenennung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald in „Universität Greifswald“ durchzuführen.

Begründung:

Nach einer bereits im Jahr 2010 durchgeführten Urabstimmung entstand ein deutliches Meinungsbild der Studenten im Hinblick auf den Erhalt des Namenspatrons, Ernst Moritz Arndt. Aufgrund der Entscheidung des Senats vom 18.01.2017 zur Umbenennung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald in „Universität Greifswald“ solle nun eine Umfrage erfolgen.

TOP 14 – Urabstimmung unter Studenten zum Erhalt des Namens „Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald“

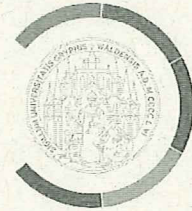
Antragsteller: Fabian Fischer, Renata Thomas

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das StuPa wird beauftragt, eine Urabstimmung gemäß § 37 I S. 1 der Satzung der Studierendenschaft zum Erhalt des Namens „Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald“ durchzuführen.

Begründung:

Nach einer bereits im Jahr 2010 durchgeführten Urabstimmung entstand ein deutliches Meinungsbild der Studenten im Hinblick auf den Erhalt des Namenspatrons, Ernst Moritz Arndt. Aufgrund der Entscheidung des Senats vom 18.01.2017 zur Umbenennung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald in „Universität Greifswald“ solle nun eine neue Urabstimmung erfolgen.



Allgemeiner Studierendenausschuss, Friedrich-Loeffler-Str. 28, 17489 Greifswald
www.asta-greifswald.de | Tel.: (03834) 86-1750 | Fax: (03834) 86-1751 | asta@uni-greifswald.de

07.02.2017

Antrag Projektförderung

Datum: 11.08.2015

Antragsberechtigt sind alle Mitglieder der Studierendenschaft der Universität Greifswald gemäß § 1 Satzung der Studierendenschaft. Die antragstellende Person wird den gültigen Studierendenausweis in Kopie anhängen. Zuwendungen dürfen nur solchen Empfängerinnen bewilligt werden, bei denen eine ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert erscheint und die in der Lage sind, die Verwendung der Mittel bestimmungsgemäß nachzuweisen. Eine Förderung wird nur auf Antrag gewährt.

Titel:

Kulturfest 1. Mai

Förderungsbetrag:

860 €

Projekthalt

Das Projekt muss auf Studierende der Universität Greifswald ausgerichtet sein. Projekte, die über das hochschul-politische Mandat der Studierendenschaft hinausgehen, können nicht gefördert werden.

Datum:

1. Mai - Kulturfest

Ort:

Greifswald / Marktplatz

Kurzbeschreibung:

Fest für Toleranz & Weltoffenheit von Greifswaldern für Greifswalder

Kostenvoranschlag

Die Zuwendung beträgt in der Regel maximal 50 Prozent der Gesamtkosten der Maßnahme. In besonderen Ausnahmefällen kann ein höherer Zuschuss gewährt werden. Die Vollfinanzierung eines Projektes ist ausgeschlossen.

Übersicht

Gesamtausgaben in Höhe von 5060 €

Gesamteinnahmen in Höhe von 5060 €

vom AStA auszufüllen

eingegangen:

geprüft:

Haushaltsposten:

Verfügbare Mittel:

€

Datum:

1. Mai 2017

Das Greifswalder Kulturfest für Toleranz u. Weltoffenheit

Projektbeschreibung

Die Stadt Greifswald konnte sich als Hanse- u. Universitätsstadt in den vergangenen Jahren erfolgreich zu einem Ort entwickeln, an dem weitgehend ein weltoffenes, von Toleranz geprägtes Klima herrscht und ein friedliches Zusammenleben seiner Einwohner und Gäste möglich ist. Die Universität spielt dabei mit ihren WissenschaftlerInnen und StudentInnen aus aller Welt eine herausragende Rolle. Die knapp 11000 Studierenden und knapp 6300 Mitarbeiter stellen einen bedeutenden prozentualen Anteil der hier lebenden Bevölkerung dar und prägen maßgeblich das gesellschaftliche, kulturelle und politische Leben in der Stadt.

In den vergangenen eineinhalb Jahren sind deutschlandweit bedauerlicherweise immer mehr Gruppierungen (Pegida u. diverse Ableger, Identitäre Bewegung, Reichsbürger u.a.) in Erscheinung getreten, die mit ihren ausländer- u. demokratiefeindlichen Äußerungen, Parolen und Verschwörungstheorien das gesellschaftliche Klima in unserem Land vergiften. Auch die Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünften, aber auch auf BürgerInnen, die sich für Flüchtlinge einsetzen, und politisch Andersdenkende haben dramatisch zugenommen. Diese Entwicklung ist leider auch an Greifswald nicht vorbeigegangen. Seit September 2015 rufen rechtsextremistische, rassistische Gruppierungen wie „Greifswald wehrt sich“ und „FFDG“ immer wieder zu Demonstrationen auf Greifswalds Straßen auf.

Als Reaktion darauf hat sich das Bündnis „Greifswald für alle“ gebildet, in dem sich seitdem VertreterInnen aus verschiedenen Vereinen, Initiativen, Parteien, Kirchengemeinden und Institutionen, aber auch zahlreiche Privatpersonen engagieren. Unter letzteren befinden sich auch eine Reihe von Studierenden der Universität.

Das Bündnis steht allen Personen und Organisationen offen, die sich dem Grundkonsens des Bündnisses (siehe Ende der Projektbeschreibung) verbunden fühlen. Dieser Grundkonsens bezieht sich natürlich auch auf das von uns geplante Fest am 1. Mai.

„1. Mai – das Kulturfest für Toleranz und Weltoffenheit“ soll ein klares Zeichen für eine offene, demokratische Gesellschaft setzen. Anknüpfend an den großen Erfolg unseres gemeinsamen Festes im letzten Jahr möchten wir deutlich machen, dass sich an dieser Grundhaltung nichts geändert hat.

Zusammen mit allen demokratischen Kräften Greifswalds, die sich daran beteiligen wollen, und mit Hilfe der lokalen Kunst- u. Musikszene wollen wir zeigen, dass Gruppierungen wie „FFDG“ oder „Greifswald wehrt sich“ nicht für die Mehrheit der Bevölkerung und somit nicht für das Volk sprechen, wie sie das gerne skandieren. Zugleich möchten wir eine Begegnung von Einheimischen und ausländischen MitbürgerInnen – ganz gleich, ob Studenten, Berufstätige oder Flüchtlinge – ermöglichen und gemeinsam mit allen feiern. Darüber hinaus hoffen wir, einigen wankelmütigen BürgerInnen der Stadt zeigen zu können, dass kulturelle Vielfalt als Bereicherung empfunden werden kann und dass die demokratischen Kräfte überzeugendere Argumente haben als rechtsextreme Demagogen und Hetzer.

Das Fest soll von 13 Uhr bis etwa 19 Uhr auf dem Greifswalder Marktplatz stattfinden. Es soll eine Bühne mit professioneller Ton- u. Lichttechnik geben. Das Programm auf der

Bühne soll zum überwiegenden Teil von heimischen Bands bestritten werden. Insgesamt haben bereits 5 Gruppen ihre Teilnahme zugesichert. Weitere lokale Bands sind angefragt.

Mit dabei werden auf jeden Fall sein:

- Krach
- Dr. T & Band
- Granny's Nephews
- Rising
- Shekib Mosadeq (Afghanistan)
- ein Beitrag des Theaters Vorpommern

Darüber hinaus wird es inhaltliche Redebeiträge (gerne auch von VertreterInnen des AstA oder des StuPa) geben.

Abseits der Bühne möchten wir mit Mitmachangeboten, Spiel- u. Bastelangeboten für Kinder, einer Hüpfburg, Infoständen, internationalen Spezialitäten und Getränken für ein buntes Rahmenprogramm sorgen. Was genau alles dabei sein wird, hängt letztlich natürlich davon ab, wer sich alles an dem Rahmenprogramm beteiligen wird.

Von den Organisatoren des Kulturfestes wurden zahlreiche Vereine, Initiativen, demokratische Parteien, Gewerkschaften, Kirchengemeinden und Greifswalder Institutionen eingeladen, sich als Mitveranstalter an dem Projekt zu beteiligen und sich inhaltlich einzubringen. Eine Reihe der Eingeladenen haben ihre Teilnahme bereits zugesichert, andere befinden sich noch in der Klärung.

Auch der Oberbürgermeister wurde von uns angesprochen. Mündlich hat er seine Unterstützung angeboten und seine Teilnahme an dem Fest angekündigt. Zusätzlich wollen wir ihn auch noch als Schirmherrn gewinnen.

Als Mitveranstalter konnten wir bislang sämtliche Kirchengemeinden der Innenstadt, die Universität, den AstA, die SPD, die Linke, die Grünen, die Alternative Liste und einige Vereine bzw. Initiativen gewinnen. Wir sind zuversichtlich, dass bis zum 1. Mai noch ein paar UnterstützerInnen dazu kommen.

Der Grundkonsens des Bündnisses „Greifswald für alle“ und für das Kulturfest „Wir sagen Moin und Merhaba“

Wir bekennen uns zur UN-Charta für Menschenrechte.

Ausgehend vom Grundgesetz stehen wir für die

- Unverletzlichkeit der Würde des Menschen sowie
- für Akzeptanz und Gleichberechtigung von Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sozialen Zugehörigkeit, ihrer körperlichen oder geistigen Verfasstheit, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Weltanschauung und ihrer individuellen Lebensplanung.

Wir setzen uns für eine demokratische, weltoffene, bunte und inklusive Stadtgesellschaft ein,

- in der die vielfältige, aktive Mitwirkung aller Menschen, die in Greifswald leben, gewährleistet ist,
- die die Unterschiedlichkeit ihrer Bewohner*innen als Stärke anerkennt,
- in der alle Menschen selbstbestimmt leben können, ohne andere in ihrer Freiheit einzuschränken
- in der wir uns gemeinsam gegen jegliche Art menschenverachtender Einstellungen positionieren.



Haushaltsausschuss des Studierendenparlamentes

Vorsitzender
Tillmann Paul Kraft

Stellvertreter
Danny Rühl

Az. M.d.HHA

Bearb.: Danny Rühl

13.02.2017

Stellungnahme des Haushaltsausschusses

zum Finanzantrag „**1.Mai - Kulturfest für Toleranz und Weltoffenheit**“

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung vom 13.02.2016, bei 3 anwesenden Mitgliedern, den Beschluss gefasst, dass der Antrag mit drei Stimmen förderungsfähig, als auch mit drei Stimmen förderungswürdig ist.

Begründung:

Das am 1. Mai stattfindende Kulturfest für Toleranz und Weltoffenheit findet seit mehreren Jahren bereits in der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald statt und konnte sich hier zu einer festen Größe der Veranstaltungen etablieren.

In Anbetracht der derzeitigen Situation ist dieses Kulturfest mehr als angebracht, um auf dieses Werte unserer Gesellschaft hinzuweisen.

Eine Förderung ist nicht nur eine Bereicherung für die Studenten unserer Universität sondern auch für die gesamte Region!

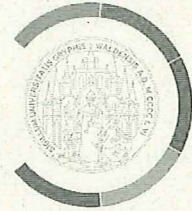
Mit freundlichen Grüßen,

Tillmann Paul Kraft

Vorsitzender

Danny Rühl

Stellv. Vorsitzender



Allgemeiner Studierendenausschuss, Friedrich-Loeffler-Str. 28, 17489 Greifswald
www.asta-greifswald.de | Tel.: (03834) 86-1750 | Fax: (03834) 86-1751 | asta@uni-greifswald.de

07.02.2017

Antrag Projektförderung

Datum: ~~11.08.2015~~

Antragsberechtigt sind alle Mitglieder der Studierendenschaft der Universität Greifswald gemäß § 1 Satzung der Studierendenschaft. Die antragstellende Person wird den gültigen Studierendenausweis in Kopie anhängen. Zuwendungen dürfen nur solchen Empfängerinnen bewilligt werden, bei denen eine ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert erscheint und die in der Lage sind, die Verwendung der Mittel bestimmungsgemäß nachzuweisen. Eine Förderung wird nur auf Antrag gewährt.

Titel:

Neue Bar / Umbau

Förderungsbetrag:

728,99 €

Projekthalt

Das Projekt muss auf Studierende der Universität Greifswald ausgerichtet sein. Projekte, die über das hochschul-politische Mandat der Studierendenschaft hinausgehen, können nicht gefördert werden.

Datum:

13.07.17

Ort:

Greifswald

Kurzbeschreibung:

Neubau/Erweiterung des Barberieckes

Kostenvoranschlag

Die Zuwendung beträgt in der Regel maximal 50 Prozent der Gesamtkosten der Maßnahme. In besonderen Ausnahmefällen kann ein höherer Zuschuss gewährt werden. Die Vollfinanzierung eines Projektes ist ausgeschlossen.

Übersicht

Gesamtausgaben in Höhe von €

Gesamteinnahmen in Höhe von €

vom AStA auszufüllen

eingegangen:

geprüft:

Haushaltsposten:

Verfügbare Mittel: €

Datum:



Studentenclub Geologenkeller e.V.
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 17a
17487 Greifswald

Tel.: 0152 / 55689590
Email: vorstand@geologenkeller.de
www.geologenkeller.de

Studierenden Parlament StuPa
z. H. Alexander Lenz (AStA)
Domstraße 12

17487 Greifswald

08.02.2017

Betreff: Antrag auf Förderung der Umbaukosten im Geologenkeller

Sehr geehrte Mitglieder des StuPa-Präsidiums, sehr geehrte AStA-Referenten,

seit der Verlegung des Tanzraumes im Jahr 2015 ist der alte Beschallungsraum zu einem Raum mit Sitzmöglichkeiten geworden. Da dieser Raum von den Gästen kaum in vorgesehener Weise angenommen wird und es zudem immer wieder dazu kommt, dass in diesem vermeintlich unbeobachteten Teil des Kellers geraucht wird haben wir uns entschlossen erneut Umbaumaßnahmen durchzuführen. Diese sehen einen Durchbruch von der jetzigen Bar sowie die Erweiterung ebendieser in den benachbarten, gerade erwähnten alten Tanzraum vor.

Während die umbautechnischen Maßnahmen problemlos vom Kelleraktiv übernommen werden können stellen die Materialkosten zur Erweiterung der Bar ein für uns unüberwindbares, finanzielles Hindernis dar. Aus diesem Grund bitten wir um finanzielle Unterstützung für Porenbeton zum Aufbau der Bar sowie für eine Granulitplatte die der, der bereits vorhandenen Bar entspricht.

Wir erhoffen uns von dem Umbau die Attraktivität des Kellers für unsere Gäste weiter zu steigern und die Kapazität durch die verbesserte Raumnutzung zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Und Glück Auf!

Christian Richter – 2. Vorstand Geologenkeller e.V.

Vorstandsvorsitzender
Jorit Kniest
Tel.: 0152 / 55689590

Sparkasse Vorpommern
Konto-Nr.: 100149162
BLZ: 150 505 00



Studentenclub Geologenkeller e.V.
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 17a
17487 Greifswald

Tel.: 0152 / 55689590
Email: vorstand@geologenkeller.de
www.geologenkeller.de

Anlage 1

Nr.	Posten	Ausgaben
1	Angebot Linnenbecker GmbH & Co. KG	186,78
2	Angebot Naturstein GmbH Kolodzeiski	580,58
Gesamt:		<u>767,36</u>

Die Angebote der benannten Firmen befinden sich im Anhang.



Haushaltsausschuss des Studierendenparlamentes

Vorsitzender
Tillmann Paul Kraft

Stellvertreter
Danny Rühl

Az. M.d.HHA

Bearb.: Danny Rühl

13.02.2017

Stellungnahme des Haushaltsausschusses

zum Finanzantrag „**Tresenerweiterung im Geologenkeller**“

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung vom 13.02.2016, bei 3 anwesenden Mitgliedern, den Beschluss gefasst, dass der Antrag mit drei Stimmen förderungsfähig, als auch mit drei Stimmen förderungswürdig ist.

Begründung:

Durch einen in der Vergangenheit geschaffenen Raum im Geologenkeller, der derzeit leider nicht hoch frequentiert ist, soll eine Tresenerweiterung installiert werden. Dadurch kann der derzeitige Tresen beim Getränkeauschank entlastet werden und der andere Raum besser ausgelastet werden. Diese Maßnahme trägt zu einer Verbesserung der derzeitigen Situation im Geologenkeller bei.

Gemäß § 2 Nr. 5 der Förderrichtlinie ist die Unterstützung und Förderung der geistigen und kulturellen Belange, sowie die Vernetzung der einzelnen studentischen Organe, Aufgabe der Studierendenschaft Greifswald.

Mit freundlichen Grüßen,

Tillmann Paul Kraft

Vorsitzender

Danny Rühl

Stellv. Vorsitzender